

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 40

Zuversicht ist noch keine Gewissheit – Teil 8

Zu was dient der BAUM DES LEBENS?

Offenbarung Kapitel 2, Vers 7

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ICH zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist.“

Offenbarung Kapitel 22, Verse 14-15 + 18-19

14Glücklich sind, die Seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können.

15Draußen aber sind die Hunde (Speichellecker) und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut. 18Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; 19und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

Eigenschaften des Baums des Lebens

- steht im Paradies Gottes
- "mitten im Garten": steht an zentraler Stelle, steht im Mittelpunkt
- wer davon isst, lebt ewig. Der Baum des Lebens bewirkt ewiges Leben, Unsterblichkeit
- ergiebig, gibt reichlich Frucht, besitzt die Fülle, mehr als wir benötigen
- dient zur Heilung der Völker
- wer Macht über den Baum des Lebens erlangt, bekommt Zutritt zum künftigen Paradies

Parallele zwischen der Geschichte des Baumes des Lebens und der Geschichte der Menschheit

Geschichte des Baumes des Lebens:

- Der Baum des Lebens tritt zu Beginn in Erscheinung. Die Menschen hatten uneingeschränkten Zugang zu dem Baum und hatten die Möglichkeit, von ihm zu essen.
- In der Zeit, als die Menschen Zugang zum Baum des Lebens hatten, herrschten paradiesische Zustände. Die Menschen lebten im Paradies, hatten unmittelbare Gemeinschaft mit Gott, Tod, Krankheit, Leid, Mühsal gab es nicht. Es war eine vollkommene Welt.
- Der Baum des Lebens stand in der Mitte des Gartens Eden, war also Mittelpunkt des Paradieses und stand damit im Lebenszentrum des Menschen.
- Nach dem Sündenfall wurde der Baum des Lebens an den Rand gedrängt. Er verlor seine Bedeutung, ja, er tauchte in der Geschichte der Menschheit überhaupt nicht mehr auf. Er wird gar nicht mehr erwähnt, weil er im Leben des Menschen keine Rolle mehr spielte.
- Der Zugang zum Baum des Lebens ist unterbrochen.
- Erst wenn der Mensch seine "Kleider rein wäscht", erhält er wieder

Zugang zum Baum des Lebens.

- Wenn wieder paradiesische Zustände herrschen, ist wieder der Zugang zum Baum des Lebens möglich.
- Nur diejenigen, die von ihrer Schuld durch Jesus Christus befreit wurden, erhalten Zugang zum Baum des Lebens.

Geschichte der Menschheit:

- Die Menschen hatten ursprünglich uneingeschränkten Zugang zu Gott.
- Gott stand in der Mitte ihres Lebens, war der Mittelpunkt.
- Der Mensch wollte sein Leben lieber in die eigene Hand nehmen. Er wollte selbst der Mittelpunkt seines Leben sein. Dadurch wurde Gott an den Rand gedrängt. Gott verlor an Bedeutung, wurde an den Rand gedrängt. Gott taucht eigentlich im Leben des Menschen gar nicht mehr auf, weil Er in seinem Leben keine Rolle mehr spielt.
- Der Zugang zu Gott ist unterbrochen.
- Jesus Christus bietet eine Möglichkeit an, diesen Zugang wiederherzustellen. Wenn ich mich durch Ihn von meiner Schuld befreien lasse, Ihm mein Leben übergebe und mich von Seinem Heiligen Geist leiten lasse, kann ich wieder in Gemeinschaft mit Ihm treten.
- Der Zugang zu Gott ist wieder möglich, und Gott nimmt wieder die zentrale Stellung in meinem Leben ein.

Baum des Lebens als Sinnbild für Christus

Der Baum des Lebens wird in der Bibelauslegung auch gerne als Sinnbild für Christus gesehen.

- steht im Paradies Gottes: Jesus Christus kann keine Gemeinschaft mit der Sünde haben (mit dem Sünder allerdings schon). ER selbst blieb sündlos, und Sünde ist damit mit Seinem Wesen unvereinbar.

- "mitten im Garten": Wenn unser Leben mit Jesus Christus intakt ist, steht Er an zentraler Stelle, im Mittelpunkt.
- Wer sich Jesus Christus übergibt und sich vom Heiligen Geist führen lässt, erhält ewiges Leben, ewige Gemeinschaft mit Gott.
- ergiebig, gibt reichlich Frucht, besitzt die Fülle, mehr als wir benötigen: In Jesus Christus ist die Fülle, Er beschenkt uns und gibt uns viel mehr als wir zum Leben benötigen.
- dient zur Heilung der Völker: Jesus Christus schenkt Heilung, auch körperliche, aber primär seelische, geistliche Heilung, Heilung von unserem Verlorensein.
- wer Macht über den Baum des Lebens erlangt, bekommt Zutritt zum künftigen Paradies: Wer mit Jesus Christus lebt, an Ihn glaubt und Ihm nachfolgt, dem wird eine Wohnung im Himmel verheißen.

Übertragung der Aussagen des Baumes des Lebens auf unser Leben

- Gott gibt uns Freiheit
- Gott bewahrt
- Gott beschenkt

Gott gibt uns Freiheit

- So wie Gott den Menschen im Paradies die Freiheit geschenkt hat, vom Baum des Lebens zu essen, lässt Er auch uns die Wahl, mit Ihm in Gemeinschaft zu treten oder nicht.
- Er ließ den Menschen aber auch zu, vom Baum der Erkenntnis zu essen, doch nicht, ohne sie ausdrücklich vorher zu warnen.

1.Mose Kapitel 2, Verse 16-17

16Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: „Von jedem

Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!“

Gott wies den Menschen deutlich auf die Konsequenzen dieses Handelns hin, doch Er ließ ihm die freie Wahl.

Auch Gott gibt uns heute alle Freiheiten, aber Er lässt uns nicht aufs Geradewohl ins Verderben rennen. ER warnt uns, wenn wir falsche Wege gehen wollen. Nur ist es leider allzu oft so, dass die Menschen Seine Warnungen in den Wind schlagen.

Gott bewahrt

- Nachdem die Menschen ungehorsam waren, verwehrte Er ihnen den Zugang zum Baum des Lebens, um sie davor zu bewahren, ewig in dieser gefallen Welt leben zu müssen. Das ist tröstlich für uns: Auch wenn wir Fehler begehen, Gott ungehorsam sind, obwohl Er uns deutlich gewarnt hat, lässt Er uns nicht fallen. ER geht auch danach mit uns immer noch liebevoll um und sucht für uns den besten Weg. Es gibt einfach Dinge, die man nicht mehr rückgängig machen kann, mit denen man leben muss, aber mit denen man trotzdem mit Gottes Hilfe einen neuen Weg gehen kann und darf und bei dem Gott mitgeht und uns vor schlimmen Dingen bewahrt.

Gott beschenkt

- Obwohl der Mensch Gott ungehorsam war und freiwillig den Tod gewählt hat, beschenkt Gott den Menschen, indem Er ihm eine Möglichkeit verschafft, wieder Zugang zum Baum des Lebens zu

erhalten. Gott hätte das nicht tun müssen. Es ist ein freies Gnadengeschenk, dass der Mensch noch eine zweite Chance erhält, vom Baum des Lebens essen zu können, um dann ewig bei Gott zu leben.

- Auch uns beschenkt Gott heute immer wieder. Obwohl wir Ihm gegenüber oft ungehorsam sind, träge im Glauben, viel zu wenig Zeit für Ihn haben bzw. Ihm zur Verfügung stellen, beschenkt Er uns reich mit Nahrung, Kleidung, Wohnung, Arbeit, Geld, Gesundheit, Freunden, Erfolgserlebnissen, uvm. Nicht immer und nicht zu jeder Zeit, doch viel häufiger, als wir es verdient hätten. Auch daran erkennen wir, dass wir uns Gottes Zuwendung nicht verdienen müssen, sondern dass es ein freies Gnadengeschenk ist.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)